

Die Ohnmacht der Mehrheit

Stellen wir uns den schweizerischen Ständerat vor, zusammengesetzt nach den Spielregeln von IWF und Weltbank, also nach Finanzkraft der Träger. Statt dass jeder Kanton zwei Mitglieder stellen darf, werden die 46 Sitze nach Massgabe des kantonalen Anteils am Ertrag der Bundessteuern zugeteilt. Die fünf Kantone ZH, GE, BE, ZG und VD haben eine komfortable Mehrheit von 28 Stimmen. Auf die übrigen 21 Kantone und Halbkantone entfallen 18 Sitze. Die Wirtschaftsmetropole Zürich belegt allein 11 Sitze. Im IWF und der Weltbank können die USA mit ihren 17 Stimmenprozenten alle wichtigen Entscheide blockieren, welche mit einer Mehrheit von 85 Prozent der Stimmen gefällt werden müssen. In einem plutokratischen Ständerat hätte Zürich diese Macht.

